

Ressort: Lokales

Thüringer SPD fordert Entlassung von Regierungssprecher

Erfurt, 14.07.2013, 12:55 Uhr

GDN - Mit einer umstrittenen Personalentscheidung bringt Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU) die Große Koalition in Erfurt ins Wanken: Lieberknecht versetzte ihren 37 Jahre alten Staatssekretär und Regierungssprecher Peter Zimmermann in den einstweiligen Ruhestand. Der Beamte war jedoch nicht in Ungnade gefallen, sondern er wechselt als Manager zu einem Internetunternehmen, wie der "Spiegel" berichtet.

Mit der Versetzung in den einstweiligen Ruhestand sicherte Lieberknecht ihrem Sprecher, der es auf fast sechs Jahre im Öffentlichen Dienst bringt, umfangreiche Ansprüche: drei Monate volle Staatssekretärsbezüge (9.602 Euro), drei Jahre 71,75 Prozent (6.889 Euro), danach lebenslang mindestens 3.361 Euro. Der neue Job mindert die auszahlende Summe. Lieberknechts Koalitionspartner SPD fordert die Regierungschefin dringend zur Revision auf: "Das lebenslange Rundum-sorglos-Paket für den 37-Jährigen ist eine Zumutung – nicht zuletzt für den Steuerzahler", klagt Fraktionschef Uwe Höhn. Lieberknecht müsse "schleunigst umsteuern" und Zimmermann aus dem Pseudo-Ruhestand zurückholen: "Dann wird er entlassen."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-17669/thueringer-spd-fordert-entlassung-von-regierungssprecher.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com